

Zeitschrift: Der Schweizer Sammler : Organ der Schweizer Bibliophilen Gesellschaft und der Vereinigung Schweizerischer Bibliothekare = Le collectionneur suisse : organe de la Société Suisse des Bibliophiles et de l'Association des Bibliothécaires Suisses

Band: 7 (1933)

Heft: 28: Vereinigung schweizerischer Bibliothekare = Association des bibliothécaires suisses : Nachrichten = Nouvelles

Vereinsnachrichten: Bern : Stadtbibliothek

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.10.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

auch von Universitätsbibliotheken schlecht bibliographierte Anfragen, die sie aus dem Deutschen Bücherverzeichnis ohne grosse Mühe genau hätten stellen können.

2. Für Werke nach 1920 sollte für jeden Titel eine besondere Suchkarte verwendet werden. Die Werke auf einer Karte sind öfters in verschiedenen Bibliotheken vorhanden und dann könnte der SGK jeden Titel direkt an die Bibliothek leiten, die das Werk besitzt. Der Benützer erhielte dadurch rascher die gewünschten Werke. Mindestens sollte aber nach jedem Titel eine Zeile freigelassen werden für bibliographische Notizen. L.

Bern. Stadtbibliothek

Die Büchersammlungen der Stadt- und Hochschulbibliothek sind in einem Gebäude aus dem 18. Jahrhundert untergebracht, aus einer Zeit, da man noch nicht an den heutigen Lese- und Leihverkehr dachte, sondern vor allem Gewicht legte auf schöne repräsentative Räume. Dieser Umstand verursacht der Bibliothek viele Schwierigkeiten, ganz abgesehen vom Platzmangel auch durch die unrationelle Anordnung der Verwaltungsräume. Den wachsenden Anforderungen des modernen Betriebes muss immer wieder durch Umbauten und Umstellungen Rechnung getragen werden. Nachdem der Dachboden über dem Lesesaal ausgebaut worden war, wurden im vergangenen Jahr neue Bauten notwendig. Im Handschriftengewölbe des Erdgeschosses wurde ein Tresorraum eingebaut zur feuersicheren Aufbewahrung der wertvollsten Handschriften und Inkunabeln. Dieser Neubau hängt zusammen mit der Neuordnung der Versicherung, ebenso wie der Umbau in den Estrichräumen, der gegenwärtig im Gange ist. Die alten Nachbarhäuser bilden eine stete Feuergefahr, der nun durch bauliche Schutzmassnahmen begegnet werden soll.

Als bedeutendsten Zuwachs erhielt die Bibliothek den gesamten literarischen Nachlass J. V. Widmanns überwiesen, für dessen Aufbewahrung mit den Möbeln und persönlichen Andenken ein eigenes Widmannzimmer eingerichtet wurde. Die historische Kor-

respondenz Gustav Toblers, die Bibliothek von Schiferli mit einer wertvollen Korrespondenz des ehemaligen Hofmeisters der in der Elfenau bei Bern niedergelassenen russischen Grossfürstin mit verschiedenen Fürstlichkeiten, Capo d'Istria u. a. und ein prächtiges Breviarium aus dem 15. Jahrhundert, das von privater Seite geschenkt wurde, bildeten eine weitere erwünschte Vermehrung der Sammlungen, die im vergangenen Jahre um 7538 Bände, 1791 Broschüren und Berichte, 183 Blätter und 169 Handschriften zugenommen haben.

Zur Erinnerung an die Schenkung der Bongarsiana im Jahre 1632, und an die 100 Jahre früher erfolgte Gründung der Bibliothek wurde eine Festschrift herausgegeben, zu der alle Bibliothekare aufschlussreiche Aufsätze beisteuerten.

Auch wurden wieder Ausstellungen und Vorträge veranstaltet, die grosses Interesse fanden. Bl.

Solothurn. Zentralbibliothek

Dr. jur. *Konrad Glutz von Blotzheim* ist nach einem Volontariat von ca. einem halben Jahr auf der Schweizerischen Landesbibliothek in Bern an die neugeschaffene Stelle eines Bibliothekar-Adjunkten der Zentralbibliothek in Solothurn gewählt worden. Er hat Anfangs Januar des laufenden Jahres seinen Posten angetreten.

Bücherabgabe

Die folgenden Serien von Zeitschriften sind komplett, nicht gestempelt, billig abzugeben:

Revue des deux mondes, Jahrg. 1886 bis 1913, je sechs Bände, in Leinwand gebunden. Zusammen 168 Bände.

Bibliothèque universelle et revue suisse,

a) Nouvelle période, Band 43, 1872 bis 64, 1878, in Halbleder geb.

b) Troisième période, Band 5, 1880 bis 60, 1893 bis 1889 in Halbleder, dann in Leinwand gebunden. Beide Serien zus. 78 Bände.

Angebote sind zu richten an die Stadtbibliothek Winterthur.
